

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

83. Von der letzten Jährung des Lapidis (Steines), mit unsrem Hebel,
welche geschicht durch die 3te Verwandlung der Luft, so oben
umgerühret worden

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

83.

Von der letzten Jährung des Lapidis (Steines), mit unsrem Hebel, welche geschicht durch die 3te Verwandlung der Luft, so oben ungerühret worden.

Mein Sohn! dieser Hebel ist die letzte Stärkung des Steines, und eine königliche Speise, in welchem sind himmlische und elementallische (anfängliche) Tugenden womit diejenigen gestärket werden, die in denen Gefässen der Natur künstlich bereitet vorhanden sind, oder in ihrer Ursprünglichkeit verblieben sind. Dann da die Tugendkräften des Sulphurs und Quecksilbers (durch subtile Manieren zu circulieren zubereitet) die in ihrer Arzney ursprünglich befindlich sind, als himmlische Elementer gestärket werden durch jene, nemlich Tugenden, die in gegenwärtiger königlicher Tracht in der Wirkung der geistigen Elementer existieren, als die 5te Sache: Und das nach Proportion des obgesetzten Metalls im Anfange der Fixierung, und auch des Steines, wodurch das Quecksilber versucht wird, bekanntlich ausgemacht zu werden. Dann wirst du für gewiß sehen, daß dessen Natur wunderbarlich operieren mit allen ihren Instrumenten, nemlich wann die obgedachten Tugendkräften in eines, nach Art der Kunst sind durch die letzte Circulierung zusammengefügt worden.